

# GP darf Gebrauchtholz verbrennen

## Verbrennung nach Inbetriebnahme eines Gewebefilters zugelassen

**Offenburg.** Das Landratsamt Ortenaukreis hat mit einer immissionschutzrechtlichen Entscheidung vom 15. November die technische Nachrüstung des Heizkraftwerkes der Firma German Pellets in Ettenheim genehmigt. Sobald die Firma den bisherigen Elektrofilter durch einen technisch leistungsfähigeren Gewebefilter ersetzt hat, lässt die Behörde zudem die Verbrennung von Gebrauchthölzern in der Anlage zu.

Neben naturbelassenem Holz und Rinde darf German Pellets dann auch gestrichene, lackierte oder beschichtete Hölzer, Sperrholz, Span-

platten, Faserplatten oder sonst vermeilte Hölzer einsetzen, soweit darin keine halogenorganischen Verbindungen oder Schwermetalle enthalten sind.

Das Landratsamt Ortenaukreis hat in seiner Genehmigung abweichend vom Antrag festgelegt, dass die Anlage bei Anfahrvorgängen nicht im sogenannten Bypassbetrieb gefahren werden darf. Hierzu wurde festgelegt, dass beispielsweise das erneute Anfahren der Anlage etwa nach Revisionen nur unter Einsatz von trockenem naturbelassenen Brennstoff erfolgen darf.

Bestandteil der neuen Genehmigung ist auch die Errichtung und der

Betrieb eines überdachten Brennstoffbunkers. Diesen muss die Firma German Pellets mit einer automatischen Ausstrahlung und Förder-einrichtung zu der bestehenden Feuerungsanlage ausrüsten.

„Mit unserer jetzigen Genehmigung sind die Entscheidungen vom 24. Juli 2009 und vom 9. September 2009 gegenstandslos, da die Firma German Pellets im Genehmigungsverfahren den Verzicht auf diese Genehmigungen erklärt hat“, erläutert Julia Morelle, Leiterin des Amtes für Gewerbeaufsicht im Landratsamt Ortenaukreis. Die beiden Entscheidungen hatten erstmals den Einsatz von Gebrauchthölzern zugelassen,

waren von Anwohnern in einem Widerspruchsverfahren jedoch angegriffen worden.

Mit der jetzigen Genehmigung erledigt sich das anhängige Widerspruchsverfahren.

Auf Empfehlung von Landrat Frank Scherer läuft seit Anfang Oktober ein Mediationsverfahren, in dem die Mitglieder bauplanungsrechtliche, baurechtliche und immissionschutzrechtliche Fragen in Zusammenhang mit der Firma German Pellets erörtern und Lösungsansätze erarbeiten sollen. Die Teilnehmer des Mediationsverfahrens wurden über die jetzige Entscheidung informiert.

## Endspurt beim Lions-Glücks-Adventskalender

### Letzte Chance zum Mitmachen bei „Helfen und Gewinnen“

**Endingen/Breisgau.** Der noch vorhandene Restbestand an Lions-Glücks-Adventskalender 2011 wird in dieser Woche ausverkauft. Die allerletzte Chance besteht bis Mittwoch, 30. November, bei den Verkaufsstellen während der üblichen Geschäftszeiten.

Ebenso werden die Lions-Glücks-Adventskalender von den Mitgliedern des Lions Club Kaiserstuhl-Breisgau am 1. Advent auf dem Weihnachtsmarkt in Riegel angeboten.

Übrigens ein Tipp: Auch für Nikolaus ist der Kalender ein heißbegehrtes Geschenk! Bis 29. Novem-

ber kann auch noch per Mail an [etn@greve@deutschemerkerschauspiele.de](mailto:etn@greve@deutschemerkerschauspiele.de) bestellt werden.

Ab Donnerstag nächster Woche, dem 1. Dezember, können Sie unter der auf der Rückseite des Lions-Glücks-Adventskalenders angegebenen Internetadresse ([www.adventskalender-kaiserstuhl.de](http://www.adventskalender-kaiserstuhl.de)) erfahren, ob Ihre Losnummer gewonnen hat.

**Hier ist der Lions-Glücks-Adventskalender zu kaufen:** Ettenheim, Weintreff der WG Ettenheim, Rheinstraße 6; Buchhandlung Machleid, Rohanstraße 7, Voku's, Rohanstraße 10; Schreibwaren Barbara Burger, Festungsstraße 3.

## BI kritisiert Genehmigung der Altholzverbrennung

### Stellungnahme zur Genehmigung zur Verbrennung von Altholzern

**Orschweier-Ettenheim.** „Zu diesem Genehmigungsverfahren zur Verbrennung von Althölzern gibt es von Seiten der Stadt Malhberg in Auftrag gegebene Gutachten. Die darin geäußerten Bedenken sind dem Landratsamt bekannt, wurden aber leider nur teilweise berücksichtigt.“

Nach Aussage des Landratsamts hat der Betreiber jetzt auf den Bypass verzichtet (Bypass bedeutet, dass man die Abgase am Filter vorbei direkt ins Freie leiten kann). Der Verzicht liegt jedoch nicht am zur Zeit laufenden Mediationsverfahren, oder am „Gutwill“ des Betreibers, sondern daran, dass so ein Bypass nicht Stand der Technik ist, was aus den Gutachten klar hervorgeht.

Es ist für uns unverständlich, wie das Landratsamt gerade jetzt während eines laufenden Mediationsverfahrens eine Genehmigung aussprechen kann. Das Mediationsverfahren ist nun eher eine Farce; die Öffentlichkeit ist nicht zugelassen, alle The-

men sind streng vertraulich – also Maulkorb. Gleichzeitig werden Tatsachen geschaffen. Die Genehmigung sehen wir sehr kritisch. Die vorherige Genehmigung musste nach einem Widerspruchs- und Eilverfahren zurückgenommen werden, nachdem das Verwaltungsgericht Freiburg und der Verwaltungsgerichtshof Mannheim besonders das Qualitätssicherungskonzept als unzureichend erklärt und eine Gefährdung von Anwohnern als nicht ausgeschlossen angesehen haben. Und genau darum geht es jetzt. Der jetzigen Genehmigung liegt nun ein neues Qualitätssicherungskonzept zu Grunde, bei dem mit Ausnahme von Quecksilber und Fluor die Maximalkonzentrationen bei fast allen zu untersuchenden Schadstoffen erheblich (bis zum Faktor 500) erhöht wurden. Wir werden also sorgfältig prüfen und die Genehmigung begutachten lassen und dann entsprechend reagieren.“ Peter Ohnmatus, Vorsitzender der BI-GP

## „Kinder helfen Kindern“ verlängert

**Ortenau.** Der Abgabetermin für die genauen Kinderpäckchen der Aktion „Kinder helfen Kindern“ von ADRA Deutschland hat sich geändert:

## Vortrag „Zukunft des Automobils“

**Lahr.** Auf Einladung des Fördervereins der Gewerlichen Schule Lahr läßt Prof. Dr. Martin Burgmer am Dienstag, 29. November, einen Vor-